

# Inhalt

Dank. . . . .	11
Siglen und Angaben zur Primärliteratur. . . . .	13

## I AUERWÄHLUNG UND DIE ‚KRAFT DER BERÜHRUNG‘: EINLEITUNG

1 Auserwählung und die Künste: drei Stationen . . . . .	19
Auserwählung durch Stigmatisation: das ‚echte Bild‘ um 1300 und 1953 . . . . .	21
Die ‚Berührung‘ in Sprache bergen: Brentanos Aufzeichnungsprojekt, 1818-1824. . . . .	26
<i>Joseph und seine Brüder</i> : Poetik und Ethik, 1926-1943 . . . . .	30
2 Die biblische Herkunft der Auserwählung. . . . .	37

## II DER BLICK AUS EINER ANDEREN WELT: STIGMATISATION UND DIE KÜNSTE

1 <i>The Miracle Girl</i> : Das ästhetische Potenzial der Stigmatisation. . . . .	51
Die Berührung eines Unberührbaren . . . . .	54
Referenzprobleme: Wunder und Zeichen . . . . .	61
2 Phänomenologie der Stigmatisation . . . . .	67
Das Phänomen und seine Deutung . . . . .	70
Zur ‚Forschungslage‘ . . . . .	75
Die Beziehungsstrukturen der Stigmatisation. . . . .	78
3 Das Körperbild der Stigmatisierung und seine Darstellungen . . . . .	81
Stigmatisierung und Bildlichkeit . . . . .	85
3.1 Zeichen und Wunder: Stigmatisation als mediale Figuration . . . . .	88
„Aporetik des Medialen“ (Dieter Mersch). . . . .	95
3.2 Die Perspektive des Symptoms (Georges Didi-Huberman) . . . . .	100
<i>Le déplacement</i> – die Verschiebung . . . . .	105
3.3 Stigmatisierung als Knotenpunkt von Übertragung . . . . .	109
Imitatio Christi . . . . .	114

	<i>Die Stigmatisierung des Heiligen Franziskus:</i>	
	zwei Fresken von Giotto . . . . .	116
	Franziskus und Therese Neumann . . . . .	121
3.4	Stigmatisierung als Knotenpunkt von Zeigen und Sehen . . . . .	124
	Der Blick . . . . .	127
	Tautologie und Glaube. . . . .	133
3.5	Das Stigma als Unruhepunkt . . . . .	136
	Wege des Blutes: entdecken/verhüllen und konservieren/verlebendigen . . . . .	137
	Évident – évidement: die „Erfindung der Stigmata“ als historische Station. . . . .	143
3.6	Der Blick des Zeugen und die ‚Berührung mit der Wirklichkeit‘ . . . . .	149
	Evidenz: sehen und erkennen . . . . .	151
	Der ungläubige Thomas und die Öffnung der Wunde . . . . .	153
3.7	Weder Bild noch Wirklichkeit (Roland Barthes): Résumé und Überleitung . . . . .	157
	Rückeroberung: der ästhetisch-existenzielle Anspruch der Auserwählung . . . . .	160

### III LEBENDIGE DICHTUNG: DAS AUFZEICHNUNGSPROJEKT VON CLEMENS BRENTANO UND ANNA KATHARINA EMMERICK

	„Schatz der Gnaden“: Begegnung . . . . .	169
1	Wenden: Zeit- und Lebensgeschichte(n) . . . . .	175
	Zum geistesgeschichtlichen Kontext und zur Poetik Brentanos . . . . .	182
2	Die Herstellung und Bewahrung der ‚Berührung mit der Wirklichkeit‘ . . . . .	189
	Rückeroberung als Brentanos „Lebensaufgabe“: Werkplan und ‚Betreff‘ . . . . .	192
	Suggestionsverfahren und Authentizitätsstrategien der Aufzeichnungen . . . . .	200
	‚Wahre Dichtung‘ und die Perspektive des Symptoms . . . . .	204
3	Das „Ich als Medium seiner selbst“: Résumé und Überleitung . . . . .	209

IV AUERWÄHLUNG ALS SELBSTBESINNUNG:  
 THOMAS MANN'S ROMANTETRALOGIE *JOSEPH UND SEINE BRÜDER*

1	„The readiness is all“: Poetik und Ethik der Auserwählung . . . . .	217
	Die Richtigkeit des Falschen: Wirklichkeit, Täuschung, Sprache . . . . .	219
	Der „Gedanke einer Tradition“: „Betreff“ und Rückeroberung . . . . .	223
	Selbstbesinnung: zum ästhetischen Prinzip der Josephserwählung . . . . .	230
2	Auserwählung im Werk Thomas Manns . . . . .	237
	Goethe: Lotte in Weimar (1939) . . . . .	241
	Adrian Leverkühn und Serenus Zeitblom: <i>Doktor Faustus</i> (1947) . . . . .	246
	Grigorß: <i>Der Erwählte</i> (1951) . . . . .	250
3	Die Josephserwählung: Wanderschaft und ‚Berührung‘ . . . . .	255
	Anfang, Ende und der Weg als Spur: Textspiel und Inszenierung . . . . .	257
	Mythos, Psychologie und Religion . . . . .	262
3.1	Josephskosmologie: vom mythischen Erzählen der Josephswelt. . .	266
	„Des Mondes Klarheit“: die Regeln des mythischen Erzählens . . . . .	273
3.2	Realisierung als ‚Berührung‘: die poetische Erneuerung des Mythos. . . . .	279
	Lektüre: Unter den Baum der Unterweisung . . . . .	282
	Akte des Fingierens, phantasmatische Figuration und Ek-stase (Wolfgang Iser) . . . . .	288
3.3	Die Selbstbesinnung der Geschichte: Poetologie der Auserwählung . . . . .	297
	Die Spur Schopenhauers . . . . .	298
	Ironie als das poetische Verfahren der Realisierung . . . . .	304
3.4	„Erhöht und verworfen“: die kritische Position der Überlegenheit . . . . .	311
	Humor als die „Seele“ einer ‚Berührung‘ mit der Wirklichkeit‘ . . . . .	313
	Lektüre: Ironie, Humor und die „endgültige Klarstellung der Geschichte“ . . . . .	319
3.5	„Wendung“: Auserwählung als die Selbstbesinnung des Ichs. . . . .	325
	In Spuren gehen: die <i>Notiz zum Wunderblock</i> und die ‚Berührungen‘ des Bewusstseins (Sigmund Freud) . . . . .	325
	Christi Höllenfahrt und des auserwählten Josephs Nachfolge . . . . .	334

3.6	Wozu Auserwählung? Wozu ein Bund? . . . . .	343
	Josephs Erhöhung und der ‚Betreff‘ der Josephserwählung . . . .	348
	Heilung und Heiligung: die „ärztliche Willensmeinung der Analyse“ . . . . .	351
3.7	Schlussbetrachtung . . . . .	358

## V BIBLIOGRAFIE

Bibliografie . . . . .	363
Bildnachweis . . . . .	381